Objekt:	Portrait der Charlotte Schlesinger, geb. Koester
Museum:	Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de
Sammlung:	Gemäldesammlung, Ludwig I. von Bayern
Inventarnummer:	HMP_1985_0010

Beschreibung

Ganzfiguriges Portrait. Charlotte Schlesinger, die Ehefrau des Künstlers, sitzt in einem rot gepolsterten Stuhl mit Armlehnen. Sie trägt ein braunviolettes, langes Seidenkleid, nach der Mode um 1835 mit Gigots (Hammelkeulen) und einem Unterkleid mit weißem Spitzenkragen. Ihr rundes Gesicht wird von Locken gerahmt, die Haare sind hochgesteckt. Im Vordergrund steht ein Korb mit Stoff und Garn, der Hintergrund wird von einem Laubbaum eingenommen. Links eine Gartenarchitektur (Steinsockel mit Schale). Signatur: Rechts oberhalb des Korbes. °Schlesinger ft 1836°

Von 1809 bis 1816 besuchte Johann Jakob Schlesinger die Universität Heidelberg und setzte danach seine Ausbildung in Mannheim und München fort. In der Bayerischen Hauptstadt studierte er laut Matrikeleintrag ab 12. Mai 1819 „Historienmalerei“ an der Akademie der Bildenden Künste. Wegen einer Augenkrankheit musste er jedoch sein Studium für drei Jahre unterbrechen. Besonderes Talent entwickelte Schlesinger für das Restaurieren von Gemälden. Auf diesem Feld erwarb er sich einen bedeutenden Ruf; insbesondere widmete er sich der altdeutschen Schule. Zunächst war er hauptsächlich für die Brüder Sulpiz und Melchior Boisserée in Heidelberg tätig; 1822 erhielt er eine Anstellung als Professor und Generalrestaurator an den königlichen Museen zu Berlin. zu Jakob Schlesinger siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Schlesinger

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	LxB: 163 x 107 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1836
	wer	Jakob Schlesinger (1792-1855)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Charlotte Schlesinger
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1836
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Armlehnstuhl
- Damenporträt
- Ganzfigur
- Kragen (Kleidung)
- Ölgemälde